



Leitfaden

Hygienischer Umgang mit abgepumpter Muttermilch in Kindertageseinrichtungen

Beim Umgang mit Muttermilch ist auf strengste Hygiene zu achten, da abgepumpte Milch einen idealen Nährboden für Mikroorganismen darstellt. Abgepumpte Muttermilch ist in der Kinderkrippe ausschließlich für Kinder der Mütter bestimmt, von denen die abgepumpte Milch stammt. Eine Verwechslung ist auszuschließen.

Gewinnung und Aufbewahrung zu Hause

Mütter sollten durch die Kinderkrippe im Vorfeld über die hygienischen Maßnahmen der Milchgewinnung aufgeklärt werden. Im Regelfall werden die Flaschen von den Eltern gestellt. Insofern sollten die Eltern für eine ausreichende Sterilisation der Flaschen sorgen. Es sollten Gefäße verwendet werden, die die Menge einer Mahlzeit fassen. Die Gefäße müssen zuvor sterilisiert oder ausgekocht werden. Die Milch führenden Teile der Pumpe müssen nach jeder Nutzung gründlich gereinigt und sterilisiert oder ausgekocht werden.

Die abgepumpte Milch sollte sofort bei + 4 bis + 7 °C gekühlt oder bei -18 °C tiefgefroren werden. Im Kühlschrank sollte die Milch im hinteren Bereich aufbewahrt werden. Die Türabstellfächer sind als Aufbewahrungsort ungeeignet, da die Temperatur beim Öffnen immer wieder ansteigt. Auf dem Gefäß sind das Datum des Abpumpens und der Name des Kindes (Vor- und Nachname) zu notieren.

Transport und Entgegennahme

Beim Transport von abgepumpter Muttermilch sollten abwaschbare, mit genügend gefrorenen Kühlelementen versehene Kühltaschen verwendet werden. Die Kühlkette darf dabei nicht unterbrochen werden. Das Kinderkrippenpersonal achtet auf die gekühlte Anlieferung der Milch und überprüft die Beschriftung der Flaschen. Sofern eine Temperaturkontrolle der angelieferten Milch erfolgt, ist dies aus hygienischen Gründen nur mittels eines Infrarotmessgerätes, d. h. ohne Kontakt mit der Milch, durchzuführen. Die angelieferte Milch ist sofort bei + 4 bis + 7 °C zu kühlen oder die gefrorene Milch bei -18 °C tiefzufrieren. Einmal aufgetaute Milch darf nicht wieder eingefroren werden.

Zubereitung von abgepumpter Muttermilch

Gefrorene Muttermilch wird im Kühlschrank aufgetaut. Im Ausnahmefall kann das Auftauen unter fließendem kalten bis lauwarmen Wasser erfolgen. Muttermilch darf nicht in der Mikrowelle aufgetaut werden, da wertvolle Bestandteile der Muttermilch zerstört werden und es aufgrund ungleichmäßiger Temperaturverteilung zu sogenannten „hotspots“ kommen kann. Einmal aufgetaute Muttermilch darf nicht wieder eingefroren werden.

Gekühlte und gefrorene Muttermilch wird erst unmittelbar vor der Mahlzeit in einem Flaschenwärmer oder Wasserbad auf Trinktemperatur (+ 37 °C) gebracht. Die erwärmte Milch wird sofort verfüttert, da es beim Warmhalten der Muttermilch zu einer starken Vermehrung von Mikroorganismen kommen kann. Für das Füttern sind ausschließlich sterilisierte Sauger zu verwenden. Reste erwärmter Muttermilch müssen entsorgt werden. Danach müssen Fläschchen und Sauger mit einer gesonderten Bürste sofort gereinigt werden (Einweichen führt zur Keimvermehrung). Die Bürste muss ebenfalls regelmäßig gereinigt und sterilisiert werden. Eine Sterilisation der Sauger und Flaschen ist vor erneuter Verwendung ebenfalls vorzunehmen.

Lagerung und Haltbarkeit in der Kindertagesstätte

Gekühlte Muttermilch sollte innerhalb von maximal zwei Tagen verbraucht werden. Aufgetaute Muttermilch ist im Kühlschrank (+ 4 bis + 7 °C) zu lagern und innerhalb von 24 Stunden zu verfüttern. Die Einhaltung der Kühlschranktemperatur sollte mittels Thermometer regelmäßig überprüft werden.

Tiefgefrorene Milch sollte möglichst schnell verwendet werden und höchstens vier Monate bei -18 °C aufbewahrt werden. Durch eine lange Lagerungszeit reduzieren sich wesentliche Nährstoffe der Muttermilch wie der Gehalt an Vitamin C und der Gehalt an mehrfach ungesättigten Fettsäuren.

Mitarbeiterschutz und Arbeiten mit Muttermilch

Ein Benutzen von Handschuhen ist nicht erforderlich, solange die Hände vorher gründlich gereinigt und bei Bedarf (Krankheitswelle in der Kinderkrippe) desinfiziert werden. Zusätzliche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter vor Infektionen durch abgepumpte Muttermilch sind nicht notwendig.

Weitere Hinweise

Für Fragen zur Lebensmittelhygiene bzw. zum Infektionsschutz stehen die örtlichen Lebensmittelüberwachungsbehörden bzw. Gesundheitsämter gerne zur Verfügung.

Ggf. kann eine privatrechtliche Absicherung der Einrichtung gegenüber möglichen Beschwerden bzw. rechtlichen Schritten sinnvoll sein.

Stand: 02/2014